

## Transfer Kooperationsprojekt: Kunst als ökologische und soziale Praxis

Das Kooperationsprojekt findet in Zusammenarbeit mit der landwirtschaftlichen Hofkooperative ortoloco in Dietikon/ZH statt. ortoloco bewirtschaftet gemeinsam mit 600 Mitgliedern einen Bauernhof in solidarischer Landwirtschaft.

Wir werden für einige Monate Teil eines vielfältigen Ökosystems: Die unterschiedlichsten Akteur:innen, von den Nutzpflanzen, den Tieren auf dem Hof, den Bodenorganismen bis zu der Gemeinschaft der Mitglieder der Kooperative und den Fachkräften – sie alle sind in einem dichten Netz miteinander verbunden. Wir tauchen in die Tiefe dieser Beziehungen ein und versuchen als Gruppe, die sich auf künstlerische Prozesse versteht, wahrzunehmen, wie sich die verschiedenen Perspektiven zeigen und zum Ausdruck bringen. Wir untersuchen den spezifischen kulturellen Ausdruck dieser Gemeinschaft. Dabei fragen wir uns, welches Potenzial eine künstlerische Praxis in einem sozialen und ökologischen Feld entwickeln kann? Wie lassen sich die Beziehungen zwischen allen Akteur:innen erfahrbar machen?

### Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Ästhetische Bildung und Soziokultur > 6. Semester  
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen > 6. Semester

Nummer und Typ	bae-bae-dp600-00.23F.001 / Moduldurchführung
Modul	Transfer Kooperationsprojekt
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Chistian Vetter, Karin Fromherz, Gastreferent:innen
Zeit	Di 21. Februar 2023 bis Fr 16. Juni 2023 / 8:30 - 14:30 Uhr
Ort	ZT 3.C12-UU Atelier Art Education links
Anzahl Teilnehmende	6 - 9
ECTS	15 Credits
Voraussetzungen	Transfer 1 abgeschlossen
Lehrform	Kooperationsprojekt
Zielgruppen	Wahlpflicht: Bachelor Art Education, 6. Semester
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>- bringen sich als Teil eines lebendigen Systems ein.</li> <li>- lernen die soziokulturellen, politischen und ökonomischen Bedingungen eines ökologischen Projekts kennen.</li> <li>- versetzen sich in die Perspektiven der unterschiedlichen Akteur:innen.</li> <li>- schärfen ihre Wahrnehmung und können diese für andere erfahrbar machen.</li> <li>- befragen und erproben das Potenzial künstlerischer Praxis in einem ökologischen Umfeld.</li> <li>- lernen sich in der Gruppe zu organisieren.</li> <li>- erarbeiten geeignete Formen, das Erfahrene zu dokumentieren und für andere zugänglich zu machen.</li> <li>- lernen viele Beispiele aus der ökologischen Praxis kennen: Mitarbeit in einem Betrieb der regenerativen Landwirtschaft, Pflanzenkunde, Fermentation, betriebliche Selbstorganisation etc.</li> </ul>
Inhalte	Die Projektpartnerin ortoloco, ist eine als Genossenschaft organisierte Landwirtschaftskooperative in Dietikon. Auf dem Hof werden für rund 600

Abonent:innen Gemüse, Getreide und Obst angebaut. Rinder und Hühner ergänzen das Angebot mit Fleisch und Eiern. Die Genossenschaft betreibt den Hof als solidarische Landwirtschaft. Wir werden für ein paar Monate den Bauernhof zum Zentrum unseres Interesses und unserer künstlerischen Arbeit machen. Zuerst wird es darum gehen, den Ort als Ökosystem kennenzulernen und zu verstehen. Zahlreiche Inputs zeigen die Komplexität und Verflechtung ganz unterschiedlicher Akteur:innen auf: Von Bodenlebewesen zu Pflanzen und Tieren, bis zu den Fachkräften des Hofes und den Mitgliedern der Kooperative.

Das Kooperationsprojekt soll als Versuch verstanden werden, die künstlerische Praxis als soziale Praxis zu gestalten. Deshalb sollen Entscheidungen gemeinsam gefunden und Tätigkeiten gemeinsam ausgeführt werden. Diese kollektiven Prozesse sind wesentlicher Bestandteil des Projekts. Die Grundlage dafür liefert die Zeit, die wir als Gruppe auf dem Hof verbringen werden. Der Kern des Auftrags besteht darin, dass wir uns für den künstlerisch-kulturellen Ausdruck dieses Ökosystems zuständig fühlen, indem wir zum Beispiel versuchen, das Zusammenwirken der verschiedenen Akteur:innen für andere sichtbar zu machen. Dabei verstehen wir Kunst als grundlegend gemeinschaftsbildende Handlung.

Voraussetzung für eine Teilnahme ist die Bereitschaft, in der Regel während der Unterrichtszeit von Dienstag bis Donnerstag und bei jedem Wetter auf dem Hof anwesend zu sein.

Leistungsnachweis /  
Testatanforderung

Kolloquium  
bestanden/nicht bestanden  
80% Anwesenheit

Termine

Kw 8-14  
Mo-Fr  
21.2.-7.4.2023  
Modulstart: Di 21.2.2023

Mo 13-14.30h (ab 15h Kunstpsychologie oder Selbststudium)  
Di 8.30-14.30h (ab 15h Atelierkurs)  
Mi-Do 8.30-16.30h  
Fr 8.30-10h  
(inkl. Selbststudium)

Kw 15-21  
Mo-Do  
10.4.-25.5.2023  
Mo 8.30-14.30h (ab 15h Kunstpsychologie oder Selbststudium)  
Di 8.30-12h (ab 13h Wissenschaftslektüre, ab 15h Atelierkurs)  
Mi-Do 8.30-16.30h  
(inkl. Selbststudium)

Durchführung der Kurse: ...  
Diese beiden Terminen sind obligatorisch.

Kw 22-24  
Mo-Fr  
29.5.-16.06.2023 (Abschluss)  
8.30-16.30h  
Präsentation: Mi 14.6.2023

Feiertage:  
Karfreitag: Fr 7.4.2023  
Ostermontag: Mo 10.4.2023  
Sechseläuten: Mo 17.4.2023  
Tag der Arbeit: Mo 1.5.2023  
Auffahrt: Do 18.5.2023  
Pfingstmontag: Mo 29.5.2023

Bewertungsform

Noten von A - F

Bemerkung

Unterrichtssprache ist Deutsch.

The seminar will be held in German.

Raumverantwortung: Joshu Ziltener